



von Christina Krämer

KOLUMNE

DIE GEGENWART IST JETZT!

Zurück in die Zukunft oder vorwärts in die Vergangenheit? Noch nie gab es so viele Richtungen und Strömungen in der Mode wie diese Saison. Wir verführen mit Spitze und Sinnlichkeit – verzaubern mit riesigen Plastikpailletten, Fake Fur, Plüsch und Oversized-Brillen, locken verträumt mit Blumenmustern und verstecken uns hinter Uniform-Details ...

Alles ist möglich in Zeiten grösster Unruhe und Unsicherheit ... jetzt erst recht Glamour und Glitzer! ... oder doch eher Zurückhaltung? Wie schön waren doch die guten alten Zeiten, in denen es bergauf ging ... die 40er, die befreienden 60er, ach, da sind sie ja wieder!

Die Börsenkurse schwanken in der gleichen Intensität wie die Temperaturen, die Erde rebelliert, wir fühlen uns wie durchgeschüttelt: «Einmal Schleudergang bitte – und dann Ruhe!» Wir sehnen uns nach Entspannung nach diesem Chaos-Sommer, während wir die letzten Sonnenstrahlen auf der Haut geniessen, noch schnell einmal volltanken, Sonne pur – bevor die dunkle Jahreszeit naht.

Die Gedanken fliessen in Richtung Kerzenschein, warmer Tee, Wellness, Herbstspaziergänge, Heimkommen und vor dem Kamin entspannen. Wie das Laub dürfen wir uns jetzt wie ein Chamäleon verwandeln – Knallfarben oder sanfte Pastelle, puristisch oder Powerdressing und uns dann im Snakeprint davonschleichen. Schalten wir nach dieser Achterbahnfahrt mal wieder drei Gänge runter, stellen wir die Gartenstühle rein und konzentrieren uns auf das Innere, unsere Bedürfnisse, und kommen wir wieder bei uns an. Freuen wir uns auf Co-cooning, Traditionen und echte Werte mit Langzeitwirkung: Familie und Freunde. Wohlfühlen in Capes und handgestrickten Ponchos, gern auch mit dicken Zöpfen, genau danach sehnen wir uns jetzt.

Die aktuelle Mode spiegelt exakt das Zeitgeschehen wider. Doch was ist denn nun diese Saison Mode, welcher Designer gibt den Trend vor? Woran soll man sich orientieren?

Müssen wir denn immer auf alles eine Antwort haben? Wozu brauchen wir Gewissheit und Sicherheiten? Und wenn es diese gibt, was sind sie dann noch wert? Wollten wir nicht immer Freiheit, ausbrechen, anders und unangepasst sein?

Et voilà, nun haben wir den Salat – alles ist möglich! Bitteschön, und nun?

Kommen wir wieder zurück zu uns selbst und unseren Bedürfnissen. Fragen wir uns lieber, was wir persönlich brauchen und was uns gut tut. Stellen wir unsere eigenen Fragen und liefern unsere eigenen Antworten. Gerne natürlich mit Hilfe von Wellnessstempeln, Yogamatten oder am liebsten in Mutter Natur – unserer reichsten Energiequelle. Zwischendurch einfach mal wieder «back to the roots», abschalten, Stecker raus und runterfahren – durchatmen.

Folgen wir aufgetankt und energiegeladen unseren eigenen Stimmungen. Nutzen wir doch einfach unsere Freiheit! Haben wir Lust auf Spitze oder Seide unter dem Yoga-Dress? Bitteschön! Verstecken wir im lässigen «Garçonne Look» unsere Weiblichkeit, versprühen wir unsere Frühlingsgefühle und blühenden Phantasien im Blumenprint, leben wir mutig und leidenschaftlich im rassigen Rot, glänzen wir mal wieder mit Paillette und Schimmerstoffen im Office. Keine Lust auf Farbe – na dann her mit dem Schwarzweiss, klare Ansage, klare Schnitte.

Der Appell der Mode:

Leben wir unsere Persönlichkeit und unsere Stimmungen zu jeder Zeit, Hauptsache authentisch und: im – HIER UND JETZT!